

Zeitschrift: Aarburger Neujahrsblatt
Band: - (1983)

Artikel: Der Kiebitz
Autor: Grossenbacher, Hugo
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-787703>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

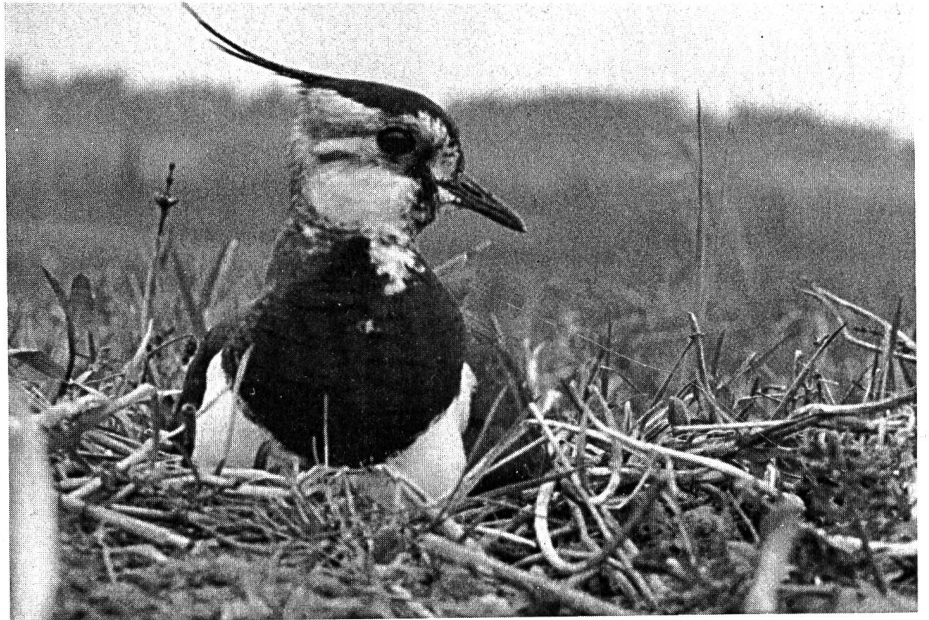
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Kiebitz

von
Hugo Grossenbacher sen.,
Olten

Seit einigen Jahren treffen wir den attraktiven schwarzweiss und grünlich schillernden Kiebitz auf den weiten Feldern südlich von Oensingen. Gerne brütet er in den noch nicht angebauten und brachliegenden Wiesen und Äckern. Fliegen Krähen oder Raubvögel, wie Mäusebussard oder Milan, über die Brutreviere, so fliegen die männlichen Kiebitze sofort in die Höhe, wucheln hörbar mit den Flügeln, stossen Schreie aus, starten Scheingriffe auf die Eindringlinge und ruhen nicht eher, bis die Gefahr vorbei ist. Dann kehrt wieder Ruhe ein im Brutrevier.

Den Namen erhielt der Kiebitz von seinem bekannten Ruf «kiejwitt». Bei uns gehört er zu den Zugvögeln. Er ist etwa taubengross und sein Gewicht beträgt ca. 200 g. Männchen und Weibchen sind nicht leicht voneinander zu unterscheiden. Die Nackenhaube beim Männchen ist etwas länger als beim Weibchen. Auch sind seine Flügel sichtbar länger und breiter. Der Kopf des Kiebitz weist eine weiss-schwarze Wangenzeichnung auf und Oberkopf, Stirn, Kehle, Hals und Vorderbrust sind schwarz gefärbt. Der Rücken schillert grünlich-schwarz. Auf der Brust trägt er ein schwarzes Brustschild und die Bauchfedern leuchten weiss. Der Flug des Kiebitz ist etwas gaukelnd, gelegentlich mit langsamem Flügelschlag. Oft wuchelt er mit den Flügeln und vollführt tolle Kapriolen, Steil- und Sturzflüge, begleitet von merkwürdigen Rufen. Als Nahrung liebt er Insekten, Schnecken, Würmer, Larven, verschiedenes Grünzeug und Unkrautsamen. Beim Fressen beobachtet man gelegentlich das «Trippeln» oder «Fustrillern»,



Kiebitz-Männchen beim Brüten

Foto: Hugo Grossenbacher sen., Olten

mit dem er Würmer aus ihren Gängen treibt. In der Brutzeit zeigen die Partner einander durch Scharren den ausgewählten Nistplatz an. Das Nest besteht aus einer flachen Mulde, lediglich mit einigen hellen Hälmchen ausgepolstert. Der Kiebitz brütete früher vorwiegend auf Sumpfland. Heute muss er mit Wiesland, Äckern, Brachland oder Flugplätzen Vorlieb nehmen. In der Balzzeit beobachtet man die typischen wuchtelnden Balzflüge, begleitet von lauten Balzrufen. Am Boden wird gelegentlich eine sogenannte «Bodenbalz» ausgeführt, das ist ein rhythmisches Auf- und Abwippen des Körpers wie ein Waagebalken. Dabei wird der Schwanz gespreizt (daher auch der Name «Feldpfau»). Ferner beobachtet man oft ein Scharren und Muldendrehen. Auch werden in der Balzzeit Niststoffe über die Schulter nach dem Neste geschleudert. Die vier Eier werden schon früh im Frühling gelegt: Ihre gesprenkelte Farbe ist dem Erdboden täuschend nachgeahmt und die vier Eispitzen sind immer zur Nestmitte hin gerichtet. Beide Partner brüten. Die Brutdauer beträgt 24 – 31 Tage. Bei langer Abwesenheit der Eltern vom Nest sorgt die Fäulniswärme der Nestunterlage dafür, dass die Eier nicht erkalten.

Die Jungen tragen vorerst ein graubraunes, erdfarbenes Daunenkleid, an dem besonders das weisse Kräglein auffällt. Sie werden von beiden Eltern vier bis fünf Wochen lang beschützt und betreut. Später tragen sie das Kleid der Eltern, doch ist es blasser und der Schopf ist nur angedeutet. Mit einem Jahr schon sind die Jungkiebitze geschlechtsreif. Es findet pro Jahr nur eine Brut statt. Der «Herbstzug» setzt sehr früh ein (Juni). Die Verbreitung dieses interessanten Vogels reicht von Europa bis Ostasien. Wo das Klima milde ist, überwintert er. Zuweilen kommt es vor, dass grosse Kiebitzschwärme auch bei uns zu überwintern versuchen. Sie erscheinen bei uns schon im Februar, oft mit Staren vermischt. Als Feind der Kiebitze trat früher vor allem der Mensch auf, da er die Eier zu Speisezwecke einsammelte. Leider fallen heute viele Nester dem Pflug oder einer andern landwirtschaftlichen Maschine zum Opfer. Natürliche Feinde sind der Wanderfalke (wenn ein Horst in der Nähe ist), ferner Marder, Wiesel und Fuchs.

Es wäre wirklich schade, wenn dieser interessante und attraktive Vogel für immer aus unsern Feldern verschwinden würde.



Gelege des Kiebitz



Fotos: Hugo Grossenbacher jun., Olten

Junger Kiebitz, eben ausgeschlüpft



Optik Uhren Bijouterie



E. Spörri, Städtli 11, Aarburg
Telefon 062-41 66 86

D. Spörri, eidg. dipl. Optiker



Wäscherei und Glättere IDEAL

Chem. Reinigung Annahme - Hauslieferung

A. Dubach-Ledermann

Lindengutstrasse 4 4663 Aarburg
Telefon 062 - 41 24 80



● Jetzt können die Monteur
gleich mitfahren



Telefon 062 - 51 60 51

24-Stunden-Dienst 080 - 224 351

NCA Nutzfahrzeuge AG
Oltnerstrasse 99 4663 Aarburg

Ihre Apotheken
spezialisiert für

- Medikamente und Heilkräuter
- Homöopathische und biochemische Präparate

Unser Fachpersonal steht Ihnen
jederzeit zur Verfügung

Sämtliche Rezepturen aus den



**Apotheken
Dr. Neuenschwander**

Aarburg
im Städtchen

Tel. 41 37 77

Oftringen
Kreuzapotheke

Baslerstrasse
Tel. 41 10 50



Urs Wullschleger + Co
Bauunternehmung
4663 Aarburg
Tel. 062 - 41 10 49

Neubauten
Umbauten

Renovationen
Reparaturen
Cheminées

Erst wenn wir Ihre Wünsche wirklich kennen, beginnen wir damit, sie zu realisieren.

Wenn Sie bei uns nach vorproduzierten Standardlösungen suchen, werden Sie vergeblich Ausschau halten.

Ganz anders sieht es dagegen aus, wenn Sie uns ungefähr sagen, was Sie brauchen, wie Sie sich das Ganze vorstellen und uns ein wenig Zeit zum Nachdenken lassen.

Dann nämlich haben Sie schon in Kürze ein Konzept auf dem Tisch. Und konkrete Vorschläge, wie und in welchen Varianten es verwirklicht werden kann.

Machen Sie es doch wie alle unsere Kunden:
Sprechen Sie mit Gugelmann!



GUGELMANN
INNENAUSBAU AG

MÖBEL+
INNENARCHITEKTUR

Pilatusstrasse 20 4663 Aarburg Telefon 062 - 41 64 41

Blyb gsund und fit, fahr mit em BIRI-Velo mit!

Für Erholung, Freizeit, Sport und Fitness.

Über 500 Fahrzeuge am Lager.

Kaufen Sie ein Zweirad mit dem Service-Garantie-Zeichen!

Seit 35 Jahren Biri-Velo!



Wir verkaufen nicht nur,
wir bieten Ihnen einen
fachgerechten Service.
Wir holen Ihr Fahrzeug ab!



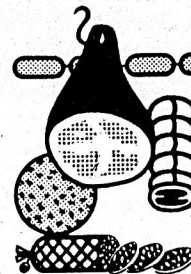
Zweirad-Center
Aarburg
Tel. 41 10 90

Elektrizitäts- und Wasserversorgung Aarburg

Beratung
Planung
Verkauf
Installationen
Reparaturen

Telefon 062 - 41 30 51
Pikettdienst 41 30 55

Fleisch- und Wurstwaren in bester Qualität empfehlen die Metzgereien



H. Ruch, Stättli
Gebr. Mühle, Bahnhofplatz